Estudiantes-Kegeln am 29. März 2015

Wie alle Jahre zum Wechsel der Winterzeit auf Sommer findet das traditionelle Estudiantes-Kegeln statt, wiederum im Restaurant Schützenruh beim Albisgüetli. Mit von der Partie waren diesmal 13 Personen, Alex, Peter, Frantz, Danilo, Siro, Susi, Marcel, Suzanne, Willi, Uese, Toni, Christine und Walti. Die einen verpflegten sich bei feinem Stroganoff oder kräftebringenden Spaghetti vor dem Event, die anderen während des Kegelns.

Nach dem Einspielen wurden 2 Teams gebildet: Team 1 bestand aus Alex, Peter, Danilo, Suzanne, Susi, Frantz und Toni, während im Team 2 folgende Cracks mitwirkten: Christine, Marcel, Walti, Willi, Siro und Urs. Bei allen nachfolgenden Spielen wurde in der angegebenen Reihenfolge geworfen.

Als Erstes, so zum Fertigeinspielen mussten die berühmten Tannenbäume dranglauben, an Ästen blieben beim Team 1 noch beide 9er übrig. Was für Flaschen! Deshalb erspielte sich Team 2, allen voran Willi mit seinem letzten 0er den verdienten Sieg! Diese läppischen 9er wurden natürlich viel früher erledigt.

Dann folgte die Competition auf 1000 und zurück, wobei die 1000 und auch später die Null genau getroffen werden musste. Hier erreichte Team 1 zuerst 1000 und später auch Null. Team 2 mühte sich am Schluss noch mit 80 Punkten ab.

Jetzt wurden die Referenzsärge auf die Schiefertafeln gezeichnet, insgesamt hatte jedes Team ein Konto von 19 Leben. Dies nutzte Team 1 zum Sieg mit 3 Leben Vorsprung.

Es gab jetzt ein Tannenbaum Revival Spiel. Irgendwie hatte Team 2 eine etwas schwache Phase, denn wiederum machte Team 1 alles klar, Frantz erledigte den letzten übriggebliebenen 0-er bravourös.

Im nächsten Kräftemessen mussten die Teams die höchstmögliche Zahl kegeln, wobei nur die Anzahl umgefallener Kegel zählte. Das Team respektive der/die WerferIn definierten nach jedem Schuss, wo die erreichte Punktzahl geschrieben wurde. Hier zeigte sich die wahre Stärke und das taktisch brillante Vorgehen von Team 2, denn sie entschieden 2 Spiele hintereinander klar für sich. Denn jedes Mal wurde früh ein 9er geworfen, der dann natürlich die vorderste Position in der Zahl einnahm. Team 1 erreichte 7 8 5 6 6 5 5, während Team 2 mit 9 8 7 7 3 7 2 massiv höher abschloss. Hier wurde der 9er von Christine geworfen. In der 2. Runde erspielte sich Team 1 3 6 6 4 4 5 3, Team 2 gewann wieder deutlich mit 9 8 7 6 7 3 5. Der Neuner schoss Walti.

Im 6. Spiel versuchten wir wieder möglichst schnell auf 1000 und zurück zu kommen. Bei dieser Competititon zählte natürlich die Gasse mit 90, das Babeli mit 150 und der Kranz mit 120 Punkten. Team 2 musste noch 5 Punkte werfen um die 1000 zuerst zu vervollständigen und schaffte das auch, während Team 2 noch 10 Punkte davon weg war. Am Schluss brauchte Team 2 noch 70 Punkte, die Uese gleich geputzte, Team 1 mühte sich noch bei 240 Punkten herum. Klarer Sieg!

Jetzt folgte das Einsargen Revival, mit den gleichen Referenzsärgen. Wiederum war Team 1 leicht besser in Schwung und gewann mit 3 Leben Vorsprung.

Das Einsargen Revival II war dann noch krasser in der Endabrechnung, denn Team 1 gewann mit 11 Leben Vorsprung!

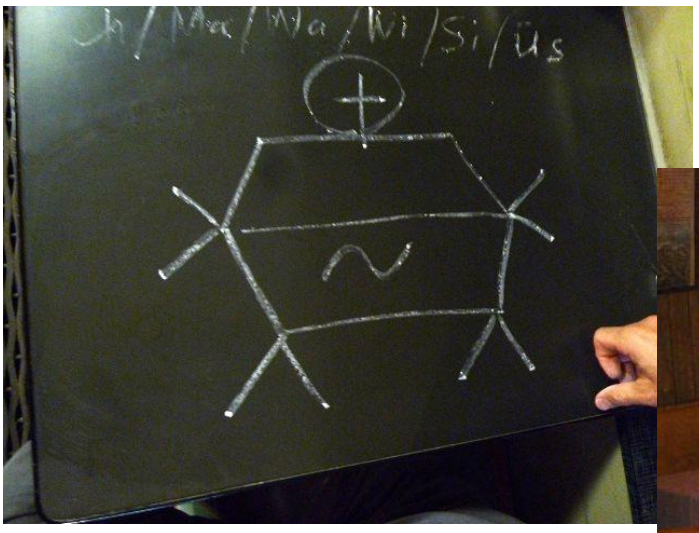
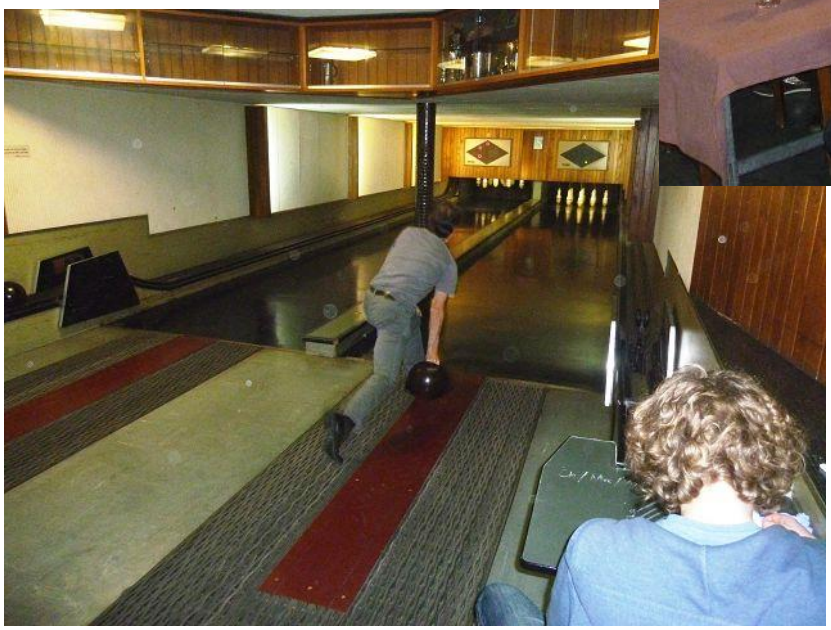
Beim Tannenbäumlen zum Dritten wogte der Kampf hin und her, bis Willi für das Team 2 mit dem letzten 9er dem Elend ein Ende setzte. Team 1 hatte da noch 2 9er auf Ihrem Konto.

Jetzt wurde auch der Intellekt der TeilnehmerInnen gefordert, denn ein Zahlenkegeln stand auf dem Programm. Eine höchstmögliche Zahl musste gespielt werden, danach wurde von dieser Zahl eine möglichst tiefe abgezogen, das Resultat musste so natürlich möglichst hoch ausfallen für den Sieg. Wahrlich kompliziert, denn einige der Cracks gaben an, kein gutes Händchen für kleine Zahlen wie Nuller zu haben. Sie spielen lieber straight forward, also volle Pulle. Wiederum gewann Team 2 haushoch, irgendwie schienen sie die Zahlen besser im Griff zu haben. Resultate:

Würfe	**Team 1**	**Team2**
Plus	8 8 3 6 6 3 4	9 7 7 2 1 4 3
Minus	0 9 2 6 9 3 3	1 2 3 1 3 3 9
Resultat	7 9 0 9 7 0 1	8 5 4 0 8 0 4 = #1

Wie gesagt, bei der kleinstmöglichen Zahl sollten vor allem Nuller, Einer usw. geworfen werden, seht Euch mal die vielen 9er an. Für die (angeblichen) Gründe siehe oben.

Zum Schluss wurde noch eine Hasenjagd innerhalb der Teams organisiert. Für Team 1 war Danilo der Hase, er wurde gefangen nach stattlichen 430 Punkten, das Team überbot ihn mit 450. Bei Team 1 stellte sich Siro als Hase zur Verfügung, auch er wurde nach 420 Punkten vom restlichen Team gefangen. In der zweiten Runde konnten beide Hasen nicht eingeholt werden, das riecht aber stark nach illegaler Absprache. Denn bei Team 1 erreichte Susi nach 2 Babeli's die erstrebten 500 Punkte zuerst. Auch Marcel bei Team 2 schaffte die 500 Punkte vor der Meute.

Um 21.00h wurden die Bahnen abgestellt, wir waren auch langsam etwas müde vom intensiven kegeln. Bei Kassieren konnte Walti wie gewohnt einen Überschuss für die Kasse erwirtschaften, es resultiert eine „freiwillige Spende" von 22.-Fr. für die Kasse.

Bericht Walti